

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 37 (13.09.2021 – 19.09.2021), Datenstand: 21.09.2021

Zusammenfassung der 37. KW 2021

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 37. Kalenderwoche (KW) (13.09. – 19.09.2021) im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (4,1 %; Vorwoche: 3,6 %). In allen Altersgruppen wurde ein Anstieg der ARE-Rate beobachtet. Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gestiegen (0,9 %; Vorwoche: 0,6 %). Die Gesamt-ARE-Rate liegt in der 37. KW im Bereich des Vorjahres, jedoch niedriger als in den anderen Vorjahren zu dieser Zeit. Die Gesamt-ILI-Rate befindet sich allerdings in der 37. KW im Bereich der Jahre vor der Corona-Pandemie. Bei den 0- bis 4-jährigen ist die ILI-Rate aktuell besonders hoch.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 37. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 6.662 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 270 eine ARE, 47 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 21.09.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 27. KW bis zur 37. KW 2021.

Die Gesamt-ARE-Rate liegt mit 4,1 % oder, auf 100.000 Einwohner bezogen, mit 4.100 ARE-Fällen in der 37. KW 2021 auf dem Werte-Niveau des Vorjahres zu dieser Zeit, aber aktuell niedriger als in der 37. KW der anderen Vorjahre (vor der COVID-19-Pandemie). Es hatten also insgesamt in der 37. KW rund 3,4 Millionen Einwohner der Gesamtbevölkerung in Deutschland eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit oder ohne Fieber). Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. Um den Verlauf der ARE-Raten einerseits und die im Trend teilweise abweichende COVID-19-Rate andererseits besser bewerten zu können, wurde die COVID-19-Rate in der gleichen Abbildung in feinerer Skalierung (auf der zweiten y-Achse auf der rechten Seite) dargestellt (Fläche in Abbildung 1; Stand der Meldedaten: 21.09.2021). Die Zahl der zuletzt (für die 37. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neu-Infektionen zeigte nach einem leicht steigenden Trend von der 27. bis zur 35. KW 2021 einen leichten Rückgang seit der 36. KW auf aktuell etwa 0,06 % der Bevölkerung oder, anders formuliert, 60 COVID-19-Fälle pro 100.000 Einwohner (Vorwoche: 0,08 % bzw. 80 COVID-19-Fälle pro 100.000 Einwohner).

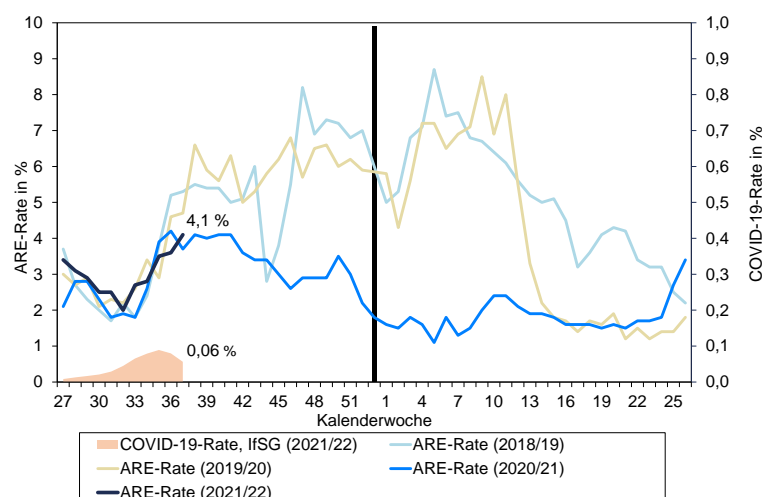


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien, linke y-Achse) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22 sowie die COVID-19-Rate in feinerer Skalierung (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; Fläche, rechte y-Achse), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 27. KW 2021 (Stand Meldedaten: 21.09.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich (2018/19 bis 2021/22).

Die Gesamt-ILI-Rate zeigt mit kleinen Schwankungen einen steigenden Trend zwischen der 32. KW 2021 mit 0,4 % auf 0,9 % in der 37. KW. Das entspricht etwa 900 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner in der 37. KW 2021. Die ILI-Rate liegt damit – anders als bei der Gesamt-ARE-Rate – über den Werten des Vorjahres (2020: 0,6 %), aber entspricht den Werten der anderen Vorjahre in der jeweiligen 37. KW (vor der COVID-19-Pandemie).

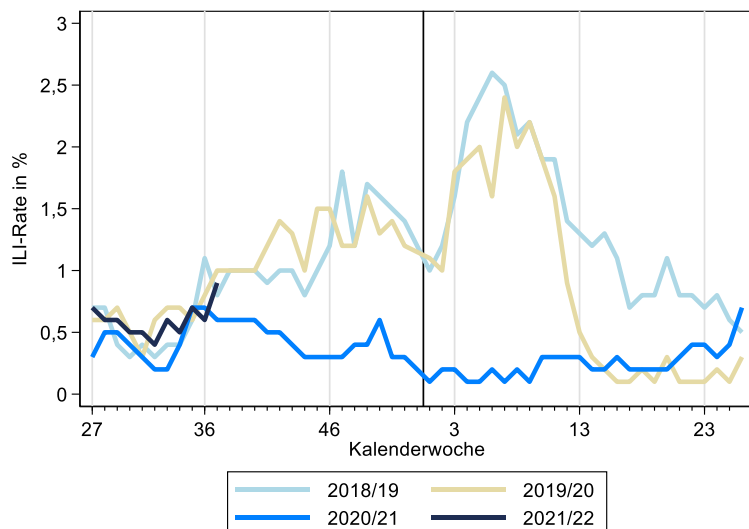


Abbildung 2:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Der Anstieg der Gesamt-ARE-Rate in der 37. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche ist sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen zu beobachten (Abbildung 3, links). Die ARE-Rate bei den Erwachsenen ist im Verlauf ähnlich denen der Vorjahre, bei den Kindern ist die aktuelle ARE-Rate noch etwas niedriger als in vielen Jahren in der 37. KW vor der COVID-19-Pandemie (2020). Werden die Altersgruppen feinteiliger betrachtet (Abbildung 3, rechts), so ist die ARE-Rate im Vergleich zur Vorwoche in allen fünf Altersgruppen angestiegen. Während die ARE-Rate bei den 0- bis 4-jährigen (rote Linie) und den 5- bis 14-jährigen zwischen der 35. und 36. KW sank, stieg die ARE-Rate bei den 15- bis 34-jährigen (grüne Linie) kontinuierlich an und hat sich zwischen der 34. und 37. KW fast verdoppelt. Mit 5,3 % liegt die ARE-Rate bei den 15- bis 34-jährigen in der 37. KW 2021 etwas höher als bei den 5- bis 14-jährigen Kindern. In der 37. KW 2021 hatte nur noch Bayern zu Beginn der Woche Sommerferien (Quelle: <https://www.schulferien.org/deutschland/feriendichte/2021>).

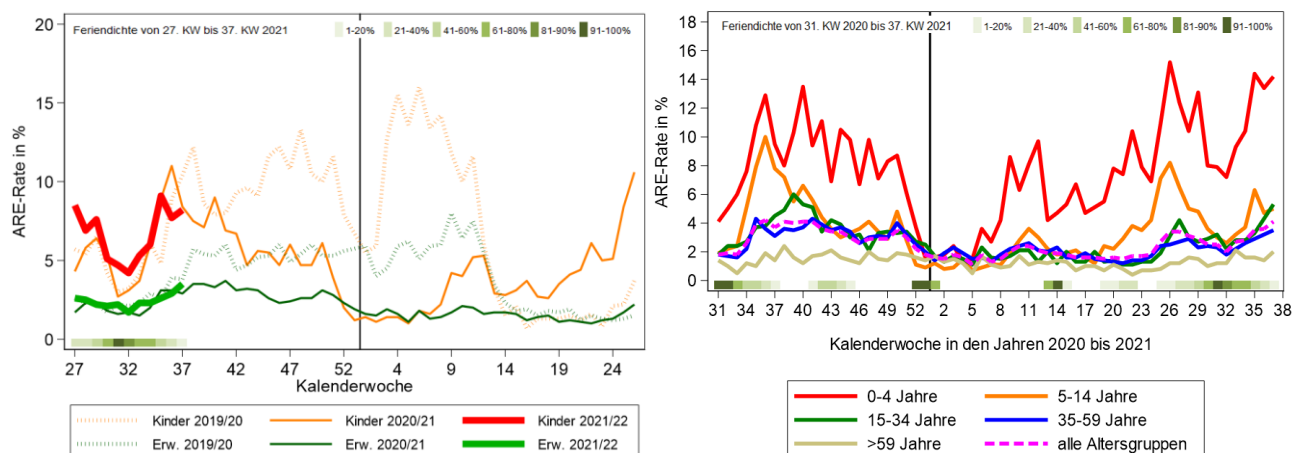


Abbildung 3:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Der Verlauf der Feriendichte ist von der 27. bis 37. KW 2021 dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 37. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der Verlauf der Feriendichte ist von der 31. KW 2020 bis 37. KW 2021 dargestellt.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ILI-Rate seit der 31. KW 2020 (rechte Seite).

Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) ist sowohl bei den Kindern (0 bis 14 Jahre) als auch bei den Erwachsenen im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (Abbildung 4, links). Anders als bei der ARE-Rate liegt die ILI-Rate bei den Kindern in der 37. KW 2021 über den Werten der Vorsaisons zur gleichen Zeit. Dieser Anstieg ist auf die weiter deutlich steigende ILI-Rate bei den 0- bis 4-jährigen (rote Linie) zurückzuführen. Mit 7 % grippeähnlich erkrankten Kindern zwischen 0 und 4 Jahren liegt die ILI-Rate hier z.T. deutlich über den Vorjahreswerten zu dieser Zeit. Möglicherweise könnte es hier einen Zusammenhang zur vorzeitigen Zirkulation von Respiratorischen Synzytialviren (RSV) geben (siehe Epidemiologisches Bulletin 36/2021:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/36_21.pdf, S.23). RSV-Infektionen können der

typischen Influenzasymptomatik ähneln und verlaufen im Säuglings- und Kleinkindalter häufig schwerer als in anderen Altersgruppen. Wie auch bei der ARE-Rate ist die ILI-Rate der 15- bis 34-jährigen ebenfalls in der 37. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche gestiegen.

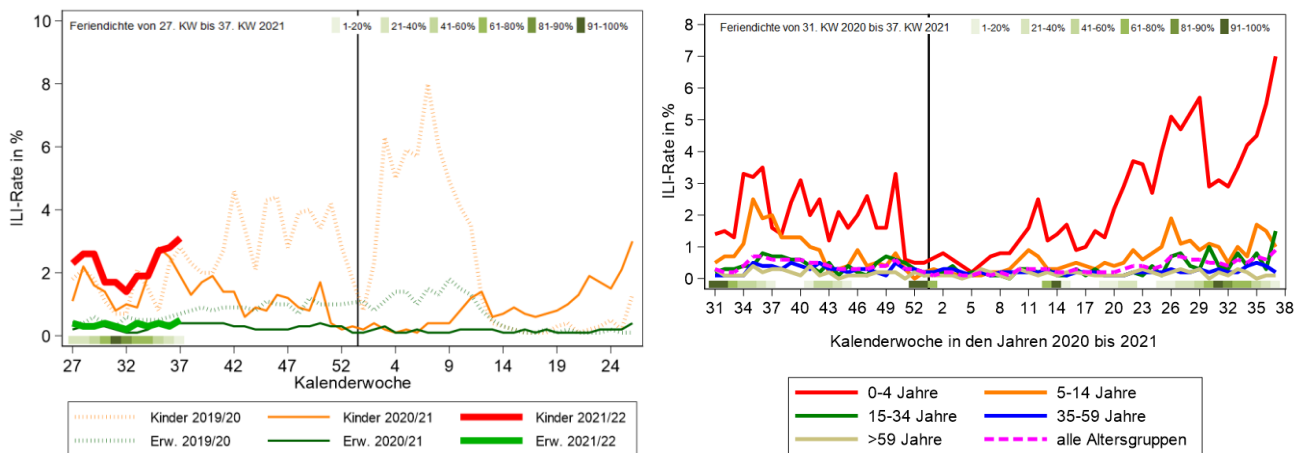


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2019/20 bis 2021/22. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Der Verlauf der Feriendichte ist von der 27. bis 37. KW 2021 dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 37. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der Verlauf der Feriendichte ist von der 31. KW 2020 bis 37. KW 2021 dargestellt.

GrippeWeb-Gewinnspiel

Die aktiven GrippeWeb-Teilnehmenden können regelmäßig Preise bei GrippeWeb gewinnen. Es gibt jährlich vier Gewinnspielzeiträume. Die Chance auf einen der Gewinne steigt, je häufiger die Teilnehmenden bei GrippeWeb die wöchentlichen Fragen beantworten und je regelmäßiger sie das tun. Jeder, der mindestens einmal die wöchentlichen Fragen beantwortet, hat eine Chance. Denn für jede Woche, in der sie die wöchentlichen Fragen beantworten, gibt es Punkte – unabhängig von der Antwort.

In den zuletzt durchgeführten zwei Gewinnspielauslosungen konnten insgesamt zwei Tablet-PCs, zwei Spielkonsolen, zwei Fotodrucker und zwei Bluetooth-Lautsprecher gewonnen werden. Alle acht Gewinnerinnen und Gewinner haben sich zurückgemeldet und die Preise bereits erhalten. Jeweils zwei Gewinne gingen nach Hessen und Bayern und jeweils ein Gewinn nach Berlin, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz (Abbildung 5). Wir beglückwünschen alle Gewinner und Gewinnerinnen zu ihren Preisen. Wir wünschen viel Freude damit. Alle acht Gewinner und Gewinnerinnen hatten in den jeweiligen Gewinnspielperioden 100 % aller möglichen Wochenmeldungen abgegeben und dadurch ihre Gewinnchance maximiert. Wir danken den Gewinnenden und allen GrippeWeb-Teilnehmenden für ihr regelmäßiges Engagement. Bitte beachten Sie: Nur wenn das Häkchen zur Gewinnspielteilnahme in den Basisdaten gesetzt ist, nehmen Sie teil. Die nächste Auslosung findet demnächst statt. Weitere Informationen zum GrippeWeb-Gewinnspiel erhalten Sie unter:

<https://grippeweb.rki.de/Sweepstake.aspx>.

**Abbildung 5:**

Verteilung der GrippeWeb-Gewinner und -Gewinnerinnen auf die Bundesländer, die zuletzt bei GrippeWeb innerhalb der letzten beiden Gewinnspielauslosungen wertvolle Preise gewonnen haben (n=8).

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich in der 37. KW etwa gleich viele Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. In der Altersgruppe der 0- bis 4-Jährigen ist der ARE-Wert im Vergleich zur Vorwoche weiter leicht gestiegen, dagegen ist der Wert in der Altersgruppe der ab 60-Jährigen gesunken. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden bei den 0- bis 4-Jährigen deutlich mehr Arztbesuche wegen ARE berichtet. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren wurden in der 37. KW in 124 (67 %) der 186 eingesandten AGI-Sentinelproben Atemwegsviren identifiziert, darunter 63 (34 %) Proben mit Rhinoviren, 29 (16 %) mit Parainfluenzaviren, 21 (11 %) mit Respiratorischen Synzytialviren (RSV), 17 (9 %) mit humanen saisonalen Coronaviren, sechs (3 %) mit SARS-CoV-2 sowie eine (1 %) Probe mit Influenzaviren. In der 37. KW 2021 wurden zum ersten Mal in der Saison 2020/21 Influenzaviren nachgewiesen. Die Zahl der RSV-Nachweise liegt deutlich über den Werten der Vorjahre um diese Jahreszeit. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 37. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche wieder leicht gesunken. Dabei ist die Zahl der SARI-Fälle in der Altersgruppe 0 bis 4 Jahre jedoch weiter gestiegen. Bei 43 % der SARI-Fälle in dieser Altersgruppe wurde eine RSV-Diagnose vergeben. Die Zahl der SARI-Fälle liegt insgesamt weiter über den Werten, die sonst üblicherweise zu dieser Jahreszeit beobachtet wurden. In den Altersgruppen 0 bis 4 Jahre sowie 35 bis 59 Jahre liegen die SARI-Fallzahlen ebenfalls weiter deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Diese und weitere Informationen sind abrufbar auf der Homepage der AGI unter: <https://influenza.rki.de>.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 37/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/9037